

Werk

Titel: Al-Anax

Jahr: 1819

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN345284372

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284372>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284372>

LOG Id: LOG_0183

LOG Titel: Alfons IX. (König von Leon)

LOG Typ: section

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN345284054

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN345284054>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=345284054>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

lobt, und seine Tochter Sancha mit dem Grafen Garcias, der erst 13 Jahr alt war. Als sich aber der Graf zur Verlobungsfeier nach Leon begab, ward er von drei Brüdern, den Grafen von Vela, (nicht im J. 1028, sondern wie Masdeu beweist, im J. 1026) ermordet. Don Garcia war der letzte seines Stammes. Indes konnte Alfons die Ansprüche, welche Leon auf Castilien hatte, nicht geltend machen. Denn Sancho Major, König von Navarra, der die ältere Schwester des Don Garcias zur Gemahlin hatte, bemächtigte sich Castiliens. Alfons setzte hierauf den Krieg gegen die Mauren fort, und ging mit einem Heere über den Duero; als er aber 1027 Biscu belagerte, ward er im 33 Jahre seines Alters von einem Pfeile getödtet. Ihm folgte sein Sohn Bermudes III. (Hasse.)

Alfons VI., König von Leon, Castilien und Galicien, der Eroberer Toledo's, erhielt, als Ferdinand der Große, sein Vater, das Reich unter seine drei Söhne theilte, im J. 1065 das Königreich Leon und Asturien. Die Eintracht währte nicht lange. Im J. 1068 griff ihn sein Bruder Sancho II., König von Castilien, an, und nahm ihn 1071 nach der blutigen Schlacht bei Bospellage, indem er auf den Rath des tapfern Eid, den Sieger des Nachts im Lager überfiel, gefangen. Alfons mußte zu Gunsten des Siegers seiner Krone entsagen, und ward ins Kloster zu Sahagun gesperrt; allein er entfloh, und fand Schutz am Hofe des maurischen Königs von Toledo*), bis er im J. 1072, als sein Bruder Sancho vor Zamora ermordet worden war, nicht nur den verlorren Thron wieder bestieg, sondern auch von den Castilianern, nachdem er in die Hände des Eid geschworen, daß er an der Ermordung seines Bruders keine Schuld habe, zu ihrem König ausgerufen wurde. Allein eben so treulos und herrschsüchtig, wie Sancho, griff er jetzt seinen Bruder Garcias, den König von Galicien an, und bemächtigte sich im J. 1073 seiner Person und seines Königreichs. (Don Garcias wurde von ihm standesmäßig behandelt, und starb in der Gefangenschaft 1090). Als hierauf im J. 1076 der letzte König von Navarra, Sancho III., gestorben war, ließ Alfons geschehen, daß sich Sancho Ramiro, König von Aragonien, der Staaten desselben bemächtigte, wofür dieser an ihn die Landschaften Rioja und Vizcaya abtrat. Jetzt wandte sich sein Ehrgeiz gegen den Beherrscher von Toledo. Zwar hatte er im J. 1074 seinem großmüthigen Beschützer, dem König Jahia Almanon von Toledo, gegen den König von Cordoba so wirksamen Beistand geleistet, daß Almanon 1076 seinen Gegner nicht nur völlig besiegte, sondern auch dessen Staaten sich unterwarf; allein nach Almanons und dessen Sohnes Tode, griff er im J. 1078, man glaubt um den verfolgten Christen beizustehn, dessen Bruder und Nachfolger, Jahia Abdaser, an. Der Krieg dauerte

8 Jahr. Nachdem Alfons die meisten Städte erobert hatte, belagerte er Toledo 1083. Vor allen Rittern, die hier unter der Fahne des Königs stritten, zeichnete sich aus der große Eid, die Blume der spanischen Ritterchaft. Nach zwei Jahren (1085) fiel Toledo, das die Mauren 374 Jahr besessen hatten, durch Hunger zur Uebergabe genöthigt. Alfons nahm dafelbst seinen Sitz; doch ließ er vertragsmäßig den Einwohnern ihr Vermögen, ihre Gesetze und selbst ihre große Moske. Jeder durfte mit seinem Vermögen auswandern. Der König von Toledo aber begab sich in seine Staaten von Valencia. Hierauf riefen die maurischen Könige von Sevilla und Badajoz die Morawethun aus Afrika zu ihrem Beistand herbei; doch Alfons kam ihnen zuvor, verlor aber 1086 bei Medina in Estremadura eine große Schlacht. Er bat deshalb den König Philipp von Frankreich und mehrere französische Herren um Hülfe. Bei Ankunft der französischen Truppen schlossen die maurischen Könige mit Alfons einen Vergleich, und erkannten seine Oberhoheit an. Hierauf trat Alfons mit den Muselmännern in noch engere Verbindung, indem er sich 1096 mit der Prinzessin Zaide, Tochter des Königs von Sevilla, vermählte*), was den Christen eben so sehr mißfiel, wie den Mauren; denn man glaubte, Alfons wolle mit seinem Schwiegervater zugleich ganz Spanien unterjochen, und habe daher eingewilligt, daß der König von Sevilla die Mauren aus Afrika als Hülfsstruppen ins Land rief. Aber diese wandten bei ihrer Ankunft die Waffen gegen beide Theile. Alfons verlor gegen sie die Schlacht bei Badajoz, dann die bei Ucles 1108, wo sein einziger Sohn, Don Sancho, blieb. Indes zeigte sich der Muth des Königs von Castilien nie glänzender als im Unglück. Der 72jährige Monarch wußte sein Volk zu begeistern, und mit allen Streitkräften, welche ihm Castilien darbot, demüthigte er abermals die Muselmänner, belagerte Cordoba, nahm bei einem Ausfalle den Befehlshaber der Stadt nebst 22 Officieren gefangen, ließ dieselben im Angesichte der Besatzung lebendig verbrennen, und eroberte den Platz. Darauf huldigten ihm die maurischen Könige zu Sevilla und Jaen. Mit Beute beladen kehrte er nach Toledo zurück, wo er d. 30sten Juni 1109 nach einer fast 44jährigen Regierung starb. — Dieser Fürst besaß seltene Eigenschaften; aber keine Tugenden; er verfolgte den großen Eid, die Stütze seines Throns; er riß Portugal von Castilien ab, indem er dieses Land seinem Eidam, Heinrich von Burgund, als seinem Vasallen gab. — Auf seinen und des Papstes Urban II. Befehl wurde 1090 der römische Gottesdienst in Spanien eingeführt, und der gothische abgeschafft. Da das Volk von der bisherigen Liturgie nicht abgehen wollte, so schlug der Abel ein Kampfgericht vor. Der Ritter, welcher für die gothische Liturgie kämpfte, siegte; auch entschied die Feuerprobe gegen das römische Ritual; dessen ungeachtet setzte Alfons seinen Beschluß durch. — Da er

*) Nach gleichzeitigen Schriftstellern ward Alfons von seinem Bruder Sancho nach Toledo verbannt, wo er die gastfreundtschaftlichste Aufnahme fand, und Gelegenheit hatte, den Zustand der Festungswerke dieser Stadt genau kennen zu lernen. S. Masdeu a. a. D. III, 374.

*) Nach Andern war sie nur seine Beischläferin. Er zögerte mit ihr den Sancho, welcher bei Ucles 1108 blieb.